

Ein Meilenstein für Altschweier

Bewertungskommission des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ machte sich ein Bild

Bühl-Altschweier (cid). Unter dem Leitbild „Altschweier – Gemeinsam Bewährtes erhalten – Neues gestalten“ hieß die Dorfgemeinschaft auf dem Areal der historischen Rohrhirschkühle die Gäste mit dem „Altschweier Lied“, eingerahmt von zahlreichen Vereinsvertretern in Tracht, Vereinsshirt oder Häs. Mit freudigem Willkommen begrüßte Ortsvorsteher Manfred Müller die Bewertungskommission, skizzierte den Entwicklungsprozess „Unser Dorf hat Zukunft“ und folgerte: „Der heutige Termin ist ein Meilenstein, um unseren Ort nach vorne zu bringen.“ Mit Daten, Fakten und anhand der Gemarkungskarte präsentierte Müller Altschweier in all seinen Facetten. Erwin Meier, Motor für die Beteiligung am Projekt „Unser Dorf hat Zukunft“, moderierte die eineinhalbstündige Präsentation.

An Schautafeln erläuterte Heiko Buß im Mühlenhof die Leitbilder der Entwicklungskonzepte für Altschweier, zeigte Positives auf und skizzierte künftige Handlungsfelder in den Bereichen „Wohnen



IM HOF DER ROHRHIRSCHMÜHLE begann die 90-minütige Präsentation Altschweierer Projekte und Überlegungen. Foto: Dietmeier

und Leben in dörflichen Traditionen, Erhalt und Pflege der Kulturlandschaft, Eingangstor für den Nationalpark

Schwarzwald und Wirtschaftliche Initiativen“.

Den Ist-Zustand und die Perspektiven des Themenbereichs „Soziale und kulturelle Aktivitäten“ zeigte Ute Schemel auf, vermittelte erarbeitete Ideen und Konzepte für „Erhalt der Dorftraditionen, Bekenntnis zu Vereinsleben und Dorfgemeinschaft, Integration von Neubürgern, Ansiedlung junger Familien und gutes Leben im Alter“. Alle Bereiche stünden in Wechselwirkung zueinander, und diese reiche bis hin zum Erhalt der Dorf-Grundschule.

Auf der Busfahrt zur La-Salette-Gedenkstätte erlebte die Bewertungskommission Altschweier als Obst- und Weinparadies. Während der Fahrt informierte Willibald Meier, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins, über Obst- und Weinlehrpfad, Sortenerhaltungsquartier, Gewannnamen, die angebau-

ten Kulturen und Besonderheiten des Sternbergs.

Das Naturkleinod der La-Salette-Gedenkstätte war ein ausgezeichnet gewählter Standort für die Darstellung „Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft“, von Rudi Seibicke, dem Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins, präsentiert und an Schautafeln mit Bildern verdeutlicht. Bereits verwirklichte positive Projekte wurden aufgezeigt, künftige Aufgabenfelder und Ziele in den Bereichen Weinreben und Obst, Wasser und Pflanzen, Kultur- und Brauchtumpflege mit konkreten Umsetzungsvorschlägen benannt.

An der Reblandhalle präsentierte Susann Bühler an Schautafeln „Baugestaltung und Entwicklung“ mit den Themenschwerpunkten „Verkehrskonzept, Erhaltung des Ortsbildes und der das Ortsbild prägenden Gebäude sowie Gestaltung der Dorfmitte“. Für die das Dorf teilende L 83 als Durchgangsstraße und künftige Zubringerstraße zum Nationalpark Schwarzwald wurden die Abstufung zur Gemeindestraße mit ortstypischer Gestaltung sowie ein Kreisverkehr bei der Rat-

hauskreuzung vorgeschlagen. Als langfristige visionäre Lösung sei auch eine Untertunnelung von Altschweier denkbar. Bühler stellte als Zukunftsmodelle die Idee eines „wirtschaftlichen Dorfkerns“ in der Bühlertalstraße mit Arztzentrum, Gastronomie und Dorfladen vor sowie ein „kulturelles Dorfzentrum Reblandhalle“, als Neubau oder Sanierung, mit Räumlichkeiten für Vereine und Jugend und einer Neugestaltung des Außenbereichs. Bereits gelungene Sanierungsbeispiele wurden aufgezeigt, Ideen für die Neugestaltung Durgelände, Sanierung Ortsbild prägender Gebäude, der Bühler Seite mit dörflichem Charakter und die westliche Weiterführung der Sanierung Bühlertalstraße konkretisiert.

Mit einer kurzen Abschlussdiskussion endete die Vorstellung „Unser Dorf hat Zukunft“.

Fünf Stadtteile stellten sich Jury

Bühl (red). Gleich fünf Bühler Stadtteile beteiligten sich in diesem Jahr am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Beim Kreisentscheid sorgten Eisental, Neusatz, Altschweier (von wo der ABB exemplarisch berichtet), Vimbuch und Balzhofen mit dafür, dass der Landkreis Rastatt im Land Baden-Württemberg die höchste Teilnehmerzahl am Kreisentscheid vorweisen kann. Die Jury, die sich auch in

Wintersdorf, Plittersdorf, Gaggenau-Winkel und Würmersheim umsah, wurde geleitet vom Ersten Landesbeamten Jörg Peter. Mit dabei waren neben den Kreisfachberatern Hannelore Dütsch-Weiß und Uwe Kimberger Vertreter des Kreistags, der Landfrauen, der Kreisgärtnerschaft und des Kreis-Obst- und Gartenbauverbands. 90 Minuten hatten die Bühler Stadtteile Zeit, sich vorzustellen.

Wie die einzelnen Teilnehmer am Wettbewerb abgeschnitten haben, will das Landratsamt heute bekanntgeben.

Nach Sturz von Leiter schwer verletzt

Bühl-Oberbruch (red). Möglicherweise war eine gebrochene Sprosse an einer Leiter die Ursache für den Sturz eines 60-Jährigen am Dienstagmittag. Der mit Malerarbeiten beauftragte Mann stürzte aus etwa drei Metern Höhe vom Dach eines Anwesens in der Oberbrucher Mühltstetstraße und zog sich hierbei schwere Verletzungen zu.

Nach einer ersten Behandlung vor Ort wurde der Verletzte mit einem Rettungswagen ins Klinikum Baden-Baden gebracht.

Die Beamten des Polizeireviere Bühl haben die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen.

Bühler Bündnis trifft sich heute

Bühl (red). Ein weiteres Treffen des Bühler „Bündnisses gegen Nazis“ findet am heutigen Donnerstag, 17. Juli, statt. Beginn ist um 19.30 Uhr im „Sternen“. Dieses Treffen ist öffentlich.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Verabschiedung des bisher diskutierten Selbstverständnisses sowie ein Beschluss über die eigene Namensgebung. Daneben stehen jedoch auch aktuelle Themen an, wie etwa eine kommende Veranstaltung im Oktober zum Thema Rechtspopulismus in Bühl und weitere Aktionen im zweiten Teil des Jahres.

Führung durch den Kräutergarten

Bühl (red). Eine Führung durch den Kräutergarten des Klosters Neusatzeck findet am Samstag, 25. Juli, um 14.30 Uhr statt. Die Teilnehmer erhalten bei der Führung Tipps zur Anwendung der jeweiligen Heil-, Tee- und Küchenkräuter.

Anmeldung

Eine Teilnahme an der Führung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich, Telefon (072 23) 94 09 30 (vormittags).



OFFIZIELLER FESTAKT ZUR WIEDERERÖFFNUNG DES „BÄRENSTEINS“: Hubert Schnurr (links) und Hansjörg Willig enthüllten ein Schild, das über die Historie des Ortes Auskunft gibt. Foto: König

Das Kleinod ist wieder begehbar

Feierstunde nach Wiederherstellung des Zugangs zum „Bärenstein“

Bühl (kkö). Mit einem Festakt ist gestern der Zugang zum „Bärenstein“ offiziell wiedereröffnet worden: Hansjörg Willig vom Verein „Kulturrebe Schwarzwaldhochstraße“, federführend an der Wiederherstellung des Ausflugsziels zwischen Sand und Wiedenbachtal beteiligt, begrüßte zahlreiche „Kultur-erben und Kulturfreunde“. Das Projekt war vor drei Jahren vom damaligen Vorsitzenden des Historischen Vereins Bühl, Suso Gartner, ins Auge gefasst worden; auf Initiative von Willig wurde es nun umgesetzt. Stellvertretend richtete Gartner Nachfolger Siegfried Eith dessen Glückwünsche aus.

Willig sprach von einem „Kleinod“, das jetzt wieder begehbar sei. Die Stufen an der Felsformation, die bis zu einer Aussichtsplattform führen, seien durch die Wurzeln einer angrenzenden Buche „in Bewegung“ gekommen und teils gebrochen gewesen, blickte er zurück. Das ist Vergangenheit: Rund zwei Wochen lang hatten entsprechende Renovierungsarbeiten gedauert (Willig: „Wir haben alles, was Rentner ist, dafür mobilisiert“). Hansjörg Mathieu von der

Kohlbergwiese habe Bänke gestiftet, „der Forst hat sie hochgebracht und installiert“, richtete Willig seinen Dank auch an Revierleiter Martin Damm. Willi Welle habe einen Raupenbagger zur Verfügung gestellt, Guido Kohler beim Setzen der Natursteine geholfen. Die Firma LuK wiederum habe die Finanzierung eines von einem Grafiker gestalteten Schildes zur Historie des Bärensteins ermöglicht.

Dessen Geschichte sei schließlich hochinteressant: „Wie Bodenfunde und Urkunden belegen, stand hier etwa von 1300 bis 1500 eine kleine Burg, auch als Burgstadel bezeichnet. Sie gehörte zeitweise dem Markgrafen von Baden und den Herren von Windeck.“ Bis ins 19. Jahrhundert habe die Anlage als Steinbruch gedient, im 20. Jahrhundert sei das Ausflugsziel eingerichtet worden. Willig selbst hatte beim Bärenstein vor 37 Jahren Feldforschung betrieben, sprich „gegraben und vermessen“: Unter anderem seine von Hand gefertigte Schummerung (eine Flächentönung, mit der ein räumlicher Eindruck der relativen Höhenunterschiede des Geländes

erzeugt wird) ist nun auf dem neuen Schild abgebildet.

Letzteres war beim Festakt zunächst mit einem Tuch verdeckt und wurde in einem feierlichen Moment von Willig und Oberbürgermeister Hubert Schnurr enthüllt.

Der OB bezeichnete die Aktion als wichtigen Impuls für die Schwarzwaldhochstraße: „Ich finde es fantastisch, dass der Bärenstein wieder aktiviert und in der Region bekanntgemacht wurde.“ Er lobte das Projekt auch angesichts des Bevölkerungsschwunds im Höhegebiet, wo heute kaum noch Infrastruktur vorhanden sei: „Es ist wichtig, dass man hier Energie, Kraft und Geld investiert.“

Abschließend schilderte Willig die aktuelle Entwicklung seines Vereins, der bei einer Aufnahme der hiesigen Gebietskulis ins Leader-Förderprogramm die Nutzung der kleinen Kirche auf Herrenwies für ein Museum vorsehe; ähnliche Pläne bestünden für die „Alte Post“ auf Sand. „Und natürlich wollen wir dort auch den Info-Punkt für den Naturpark.“ Er setzte dabei auch auf die Hilfe der Stadt Bühl.

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

SPEZIALISTEN

in Ihrer Nähe!

Wir kaufen das Heizöl bei Leppert, weil die Fahrer so nett sind!

Leppert
MINERALÖLE
Wir bringen Energie in die Region
0 78 42 / 18 60

Wir vermitteln professionell
Häuser, Grundstücke und Wohnungen

Volksbank Achern Immobilien
www.volksbank-achern-immobilien.de

Der Mazda 6

Huck
Freimersbergstraße 5
77815 Bühl-Weitenung
Telefon 0723/5530
info@autohaus-huck.de
www.huck.mazda-autohaus.de

Vorsprung durch Technik Audi

Autohaus Friedmann
Wir sind Audi

77815 Bühl-Vimbuch www.audi-buehl.de

SOMMERSCHULE
Intensivkurse in den Sommerferien
Alle Fächer · Alle Schularten

→ Einzelunterricht in kleinen Lerngruppen
→ Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer
schuelerhilfe.buehl@gmx.de

Bühl, Geppertstr. 17
Tel. 07223/19418

Fit für den Schulwechsel

→ Einzelunterricht in kleinen Lerngruppen
→ Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
→ Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer
schuelerhilfe.buehl@gmx.de
www.schuelerhilfe.de

Bühl, Geppertstr. 17
Tel. 07223/19418

QUALITÄT IST UNSER ANTRIEB!
Ihr kompetenter Ansprechpartner bei Fragen rund um **NISSAN**.

Autohaus Wild GmbH
77815 Bühl-Vimbuch
www.autohauswild.de
www.facebook.com/nissanwild

Kachelofen- und Kaminstudio

IHLE
WÄRME UND DESIGN

Industriestraße 20 · 77815 Bühl
Fon 07223/24902 · www.ihle-kachelofenbau.de

BOHNERT
NATURENERGIE DIE ZUKUNFT DES HEIZENS

Solar · PV-Anlagen · Wärmepumpen
Sanitär · Biomasseheizungen · Kundendienst

Industriestraße 20 · 77815 Bühl
Fon 07223/9129480 · www.bohnert-heizen.de

SUCHEN SIE DEN SERVICE, BEI DEM ALLES STIMMT ... AUCH DER PREIS?

Autohaus Müller
Opel-Service · Rastatter Straße 15
77836 Rheinmünster · Tel. 072 27/23 49

Ihr Partner in Sachen Gastronomie!

ZINK
Lebensmittel + Weine

Josef Zink GmbH · Vogesenstraße 2a · 77815 Bühl
Fon 0 72 23/98 62-0 · www.feinkost-zink.de